STRAUBINGER TAGBLATT 25. März 2009

Von Momo bis zu den Spielarten des Wassers

Frühlingsempfang und Ausstellungseröffnung im Umweltzentrum Schloss Wiesenfelden

Wiesenfelden. (ta) Wenn die Sonnenstrahlen kräftiger werden und neue Lebenskraft und Optimismus in uns entflammen, ist es Zeit, den Frühling zu begrüßen. Grund genug für einen Frühlingsempfang im Umweltzentrum Schloss Wiesenfelden und für die Eröffnung einer Fotoausstellung von Heinz Glashauser, die faszinierende Aufnahmen der verschiedenen Spielarten des Elements Wasser zeigt.

Heinz Glashauser, Beate Seitz-Weinzierl, Hubert Weinzierl, Konrad Hohenthanner, Martin Glashauser (von links) bei der Eröffnung der Ausstellung.

Die Fotoausstellung mit dem Titel „Licht im Wasser" war Ausfluss des Schwerpunktthemas „Alles im Fluss", das im vergangenen Jahr im Mittelpunkt von insgesamt 14 Veranstaltungen des Umweltzentrums Schloss Wiesenfelden stand. In einem kurzen Rückblick berichtete Beate Seitz-Weinzierl, Leiterin des Umweltzentrums, wie dieses Thema in ganz unterschiedlicher Weise aufgegriffen wurde – angefangen von einer bayernweiten Lehrerfortbildungswoche über ein Konzert „Loblieder auf das Wasser", einem Schülertheater „Abenteuer eines Wassertropfens", bis hin zu einer Studienreise zu ungarischen Donaulandschaften.

Neues Programm 2009

Als Ausblick auf das Jahr 2009 stellte Seitz-Weinzierl die verschiedenen Angebote des neu erschienenen Jahresprogramms vor. Unter dem neuen Projektthema „Vielfalt Leben – Biodiversität, Energien, Lebensstile" ging sie auf einzelne Veranstaltungsangebote ein: In Kürze stehe eine kulinarische Werkstatt mit einheimischen Fischen auf dem Programm.

Vom „Guten Leben in Zeiten der Krise" handelt ein Seminar Ende April, das gemeinsam mit dem Rat für Nachhaltige Entwicklung veranstaltet wird. Ein kulturelles Schmankerl wird die Lesung aus dem Buch „Momo" mit der Schauspielerin Sophie von Kessel im Juli sein, welche von den Festspielen der Europäischen Wochen Passau anlässlich des 80. Geburtstages von Michael Ende veranstaltet wird. Auch stünde das beliebte Apfelfest im Herbst wieder auf dem Plan und eine neue Studienreise mit dem Titel „Traumziel Wildnis" zu den Naturerbe-Landschaften in den neuen Bundesländern. Und natürlich vieles mehr an Angeboten für Erwachsene, Kinder, Familien, Gruppen und Schulklassen.

Sehens, der Wahrnehmung. „Sie erschließen uns die Schönheit des Unspektakulären, der Elemente, der Natur."

Heinz Glashauser sagte über seine Bilder: „ Wasser, Wind, Untergrund und Lichteinfall treiben ein unendliches, wechselvolles Spiel. Oben und Unten fließen ineinander zu einer Einheit, Trennung wird aufgehoben, Gegensätze vereint." Umgekehrt sei die fortwährende Umweltverschmutzung und Eintrübung des Wassers auch ein Symbol für unsere Unfähigkeit, Licht aufzunehmen und weiterzugeben. Martin Glashauser rundete den Abend mit zwei Eigenkompositionen auf der Gitarre